

APPLIKATION

B&M TRICON realisierte komfortables RFID-System

Sixt: Rent-a-car mit RFID-Key



Sixt ist mit einer "Leihflotte" von gut 45.000 Fahrzeugen der größte Autovermieter Deutschlands und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister. Der Sixt-Konzern ist in 85 Ländern durch eigene Gesellschaften oder durch Franchisepartner präsent. Ausgezeichnetes Kundenservice und Innovation tragen dieses Paradeunternehmen vorwärts. Mit innovativen Lösungen gelingt es immer wieder, den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu sichern. Jüngstes Beispiel: Der RFID-Key, der bereits in mehreren Sixt-Vermietzentren in Kooperation mit B&M TRICON Auto-ID Systeme eingeführt wurde.

B&M Auto-ID hat gemeinsam mit dem deutschen RFID-Hersteller deister electronic GmbH und dem Sixt Regionalleiter Dirk Hüntten eine kundenspezifische Lösung für die Vergabe und Rücknahme der Sixt-Fahrzeugschlüssel geschaffen. Das Ziel dieses Systems ist: Höchster Kundenkomfort sowie maximale Abwicklungsvereinfachung und -geschwindigkeit. Die Fahr-



RFID Counter-Lösung am Flughafen München

zeuge werden durch Einführung des RFID Systems maximal verfügbar.

Herr Hüntten kommentierte seine Erfahrungen während der Projektentwicklung und der Zusammenarbeit mit B&M wie folgt: "Wir haben mit B&M einen kompetenten und leistungsstarken Partner gefunden, der uns bei der Definition und Implementierung innovativer Konzepte kontinuierlich unterstützt".

Für die Ausgabe der Fahrzeugschlüssel wurde eine "Counter-Lösung" mit einem RFID-System (Radio Fre-

quenz Identifikation) entwickelt, die einerseits die rasche Ortung der Schlüssel ermöglicht sowie die IT-technische Vorreservierung der Schlüssel gebuchter Fahrzeuge und das Erzeugen eines Zeitstempels bei der Schlüsselübergabe.

Alle Schlüssel sind mit einem RFID-Tag versehen und werden in den Racks mit dem deister RDL150 RFID-Reader/Writer überwacht. Sämtliche Lesedaten werden vom Reader direkt an das Sixt IT-System übergeben bzw. wird das Herausnehmen des Schlüssels dem Sixt-System

sofort gemeldet, wonach das System dann das Fahrzeug für anderweitige Vermietung sperrt. Wird das Fahrzeug dann vom Kunden abgeholt, so meldet das RFID-System die Ausgabezeit an das Sixt IT-System. Damit beginnt der Mietvertrag.

Für die Rückgabe der Fahrzeugschlüssel wurde von B&M TRICON eine "Safe-Lösung" entwickelt. In die vorhandenen "Schlüssel-Briefkästen", die in den Sixt-Filialen aufgestellt sind, wurden RFID-Reader eingebaut. B&M TRICON hat dazu universell



RFID-Safe-Lösung beim Sixt-Kundencenter in München

APPLIKATION



einstellbare Antennenhalterungen für die unterschiedlichen Briefkästen entwickelt. Der RFID-Reader im Schlüssel-Briefkasten meldet die Rückgabezeit vermerkt und an das Sixt-IT System.

Existiert an einer Rückgabestelle kein Ethernet, so wird dort eine "e-return Säule" aufgestellt.

"Die Einführung der RFID-Rückgabebriefkästen und der e-return-Säulen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Konzepte zur weiteren Verbesserung des Services. Für die Kunden wird der Vermietprozess damit noch bequemer, schneller und transparenter. Wir erwarten eine rasche Amortisation, insbesondere durch die weitere Steigerung der Effizienz," kommentiert Sixt Regionalleiter Dirk Hüntten die bisherigen Erfahrungen mit dem B&M-TRICON-RFID-System. B&M TRICON war in diesem Projekt als System-Integrator tätig und damit für die Planung, Entwicklung bis zur Installation für das RFID-Projekt verantwortlich. Durch den "hautnahen" Kontakt zum



■ e-return Schlüsselabgabe

RFID-Hersteller deister electronic konnten kundenspezifische Wünsche rasch umgesetzt und spezifischen Problemen flexibel begegnet werden.

Thomas Heijnen, Projektverantwortlich bei B&M TRICON: "Im Sinne des Kunden achteten wir bei der Entwicklung nicht nur auf einwandfreie Funktionalität und hohe Sicherheit und Zuverlässigkeit sondern wir bemühten uns auch, möglichst immer auf die gleiche Hardwareplattform aufzusetzen. Konkret sind das im Sixt-Projekt deister RFID-Systeme, wodurch Sixt auf be-

stehende Erfahrungen und Programme zurückgreifen kann. Die wenigen Systemkomponenten vereinfachen den Serviceaufwand."

Sixt Regionalleiter Hüntten: "Die Anpassungen an unser IT-System basieren größtenteils auf bereits vorhandenen Anwendungen. Eine Umstellung der Prozesse ist nur in geringem Umfang erforderlich, da die Änderungen überwiegend selbsterklärend sind oder manuelle Prozessschritte automatisieren."

Das erste Roll-out des RFID-Key Projekt fand 2005 statt. Es wurden Schlüsselrückgabesafes in 30 Sixt-Filialen aufgestellt. 2006 folgte dann am Flughafen München die Einrichtung einer Counter-Lösung. Weitere Sixt-Counter mit RFID-Lösungen wurden in den Flughäfen Düsseldorf, Stuttgart und Köln/Bonn installiert.

■ Nächste Ausbauphase

Dirk Hüntten: "Nach der flächendeckenden Implementierung der RFID-Briefkästen

und der e-return-Säulen werden wir beginnen das System europaweit einzusetzen. Die Counterlösung wird an allen Großflughäfen zur weiteren Verbesserung der Services beitragen. Als Innovationsführer der Branche verbessern wir unsere Prozesse und Services permanent. Der Einsatz von RFID in weiteren Bereichen kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten."

■ Highlights

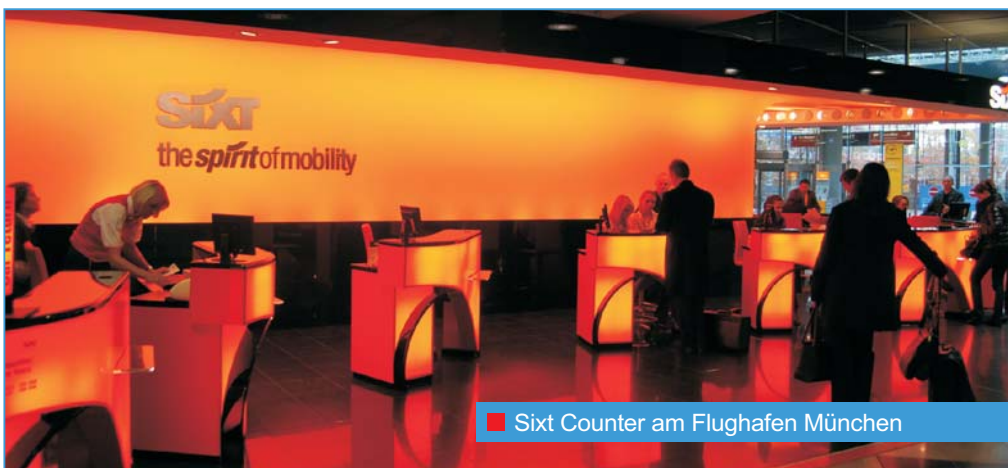
RFID-Unterstützung für Vergabe und Rücknahme der Fahrzeugschlüssel.

Schlüssel tragen RFID-Tag.

Counter-Lösung: Zeitstempel bei Schlüsselausgabe.

Safe-Lösung bei Filialen: Zeitstempel bei Schlüsselrückgabe.

e-return: Schlüsselrückgabe rund um die Uhr.



■ Sixt Counter am Flughafen München

■ Kontakt

www.bm-tricon.com

B&M Automatische Datenerfassung GmbH

TRICON Consulting GmbH & Co. KG

Ihre kompetenten Partner für **Auto-ID Lösungen**